CHRISTOPH SCHLINGENSIEFS

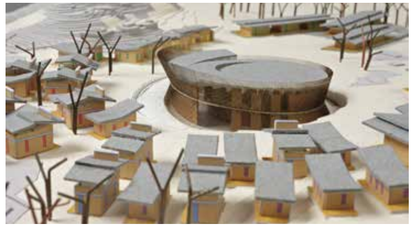
OPERNDORF AFRIKA

CHRISTOPH SCHLINGENSIEFS OPERNDORF AFRIKA

DAS OPERNDORF AFRIKA

Das Operndorf Afrika ist ein internationales Kunstprojekt, das seit 2009 in Burkina Faso/Westafrika entsteht und auf die Idee des deutschen Künstlers Christoph Schlingensief (1960 – 2010) zurückgeht.
Mit der offiziellen Gründung war Schlingensiefs Wunsch verbunden, einen Ort internationaler Begegnungen zu schaffen – künstlerisch wie kulturell. Unter dem Motto „Von Afrika lernen“ manifestiert sich seit über zwölf Jahren etwa 30 Kilometer entfernt von Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos, eine Plattform für interkulturelle Austauschprogramme und postkoloniale Diskurse, die ein neues und insbesondere differenziertes Bild von Afrika sichtbar macht, womit sich das Projekt von vielen anderen in der klassischen Entwicklungszusammenarbeit unterscheidet.

Bis heute wurden auf dem von der burkinischen Regierung bereitgestellten Areal 26 Gebäude errichtet. Unter der Geschäftsführung von Aino Laberenz (seit 2010) werden alle Bauvorhaben, Kulturprojekte und ihre Finanzierung durch die 2009 von Schlingensief gegründete Festspielhaus Afrika gGmbH mit Sitz in Berlin koordiniert. Im Dezember 2012 wurde außerdem die gemeinnützige Stiftung Operndorf Afrika gegründet.



DIE SCHULE

IN BETRIEB SEIT HERBST 2011

Im Oktober 2011 wurde der erste Projektbaustein des Operndorf Afrika, eine Grundschule mit angeschlossener Kantine, eröffnet. Zusätzlich zu den Klassenräumen ist die Schule mit einem Tonstudio, einem Filmvorführraum, einer Bibliothek, Lehrer*innenwohnhäusern und Büros ausgestattet. Die Schule des Operndorf Afrika ist eine staatlich anerkannte Schule, die allen Kindern in der Umgebung kostenfrei zugänglich ist. Mit dem Schuljahr 2016 / 2017 wurde die maximale Auslastung von insgesamt 300 Kindern aufgeteilt in sechs Klassen erreicht. Eine Reformbestrebung des Projektes ist es, den Mädchenanteil in der Schule zu erhöhen: so schulen wir seit der Eröffnung konsequent 50% Mädchen ein.

Eine weitere Besonderheit unseres Schulkonzepts ist der künstlerische Schwerpunkt: Neben den klassischen Fächern wird die filmische, musikalische und darstellende Kreativität der Kinder gefördert. Extraschulische Angebote in Form von regelmäßigen Workshops, Atelierbesuchen und feste Kooperationen mit Filmhochschulen und Tanzstudios ergänzen den staatlichen Lehrplan. Dieses Angebot richtet sich neben den Schulkindern auch an die Jugendlichen der Umgebung.

Das burkinische Bildungsministerium betont den Vorbildcharakter des Schulmodells und diskutiert das Modell innerhalb einer geplanten Bildungsreform. Auch die UNESCO ist auf das Modell der Schule aufmerksam geworden und belegt in zwei Studien in Zahlen ihren Erfolg: eine Schulabbruchquote von unter einem Prozent und deutlich weniger Fehlzeiten als in anderen nationalen Schulen – damit liegen die Ergebnisse der Operndorf-Schule deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Die Operndorf Grundschule ist ein Kooperationsprojekt mit dem Bildungsministerium Burkina Fasos. Die Lehrer*innen sind im Staatsdienst und werden durch das Bildungsministerium Burkina Fasos bezahlt – dies ist ein wichtiger Aspekt um die Nachhaltigkeit des Projekts zu gewährleisten. Ausgaben für die außerschulische Aktivitäten und Kunstprojekte werden durch private und öffentliche Spenden finanziert.

DIE SCHULKANTINE

IN BETRIEB SEIT HERBST 2011

Doch nicht nur schulische Bildung allein motiviert die Familien zur Einschulung ihrer Kinder: Auch der Zugang zu einer warmen Mahlzeit am Tag und zu sauberem Trinkwasser sind ausschlaggebende Gründe für Eltern in Burkina Faso ihre Kinder zur Schule zu schicken. Zwar ist eine Schulkantine auf nationaler Ebene in jeder Schule vorgesehen, doch sind diese oft nicht versorgungsfähig. Für die Operndorf Schule ist die Schulkantine damit zu einer Priorität geworden: Wir sammeln regelmäßig Spenden für den fortdauernden Betrieb der Kantine und sind auf der Suche nach einem dauerhaften Kooperationspartner, der uns hilft die Finanzierung für einige Jahre zu sichern. Insbesondere im Angesicht des Klimawandels, der immer stärkere Auswirkungen auf die Lebensmittelversorgung und die Versorgungssicherheit der burkinischen Bevölkerung hat, ist das Operndorf bestrebt diesen wichtigen Aspekt zu fördern.

Um dies nachhaltig zu gestalten haben wir 2022 einen kleinen Schulgarten auf dem Gelände des Operndorfes in Betrieb genommen. Eingebunden in den Unterricht, lernen die Kinder früh alles wichtige zu Landwirtschaft und und Gemüseanbau. Dieser praktische Unterricht ist klassenübergreifend. Die Kinder erfahren etwas über klassische und moderne Anbau- und Bewässerungsmethoden und nehmen dieses Wissen in ihre Familien mit. Ein kleiner, aber wichtiger Schritt, damit sich das Land in Zukunft selbst versorgen kann und nicht mehr so stark auf Importe angewiesen bleibt.

DIE ALPHABETISIERUNGSKURSE

ANGEBOTEN SEIT 2020

Burkina Faso hat seit den 1990er Jahren bedeutende Entwicklungsfortschritte erzielt. So hat sich der Anteil der Kinder, die eine Grundschule besuchen von knapp 30 Prozent auf etwas über 90 Prozent nahezu verdreifacht. Dennoch fehlt es in der Gesamtbevölkerung des Landes über 70 Prozent der Erwachsenen an Grundkenntnissen im Lesen und Schreiben. Aufgrund der steigenden Alphabetisierungsrate bei Kindern und Jugendlichen nimmt auch die Nachfrage nach Alphabetisierungskursen bei Erwachsenen - insbesondere jungen Frauen und Müttern - aus den umliegenden Dörfern stetig zu.

Deswegen finden seit Herbst 2020 in den Klassenräumen der Operndorf-Schule Alphabetisierungskurse für Erwachsene statt. Da die Erwachsenen überwiegend in der Landwirtschaft tätig sind, können die Kurse nur außerhalb der Erntezeit angeboten werden. Eine Reformbestrebung des Operndorfs ist es, den Mädchenanteil in der Schule zu erhöhen. Dies kann durch speziell geplante Alphabetisierungskurse für die Frauen der Region ergänzt werden. Hierdurch soll das Grundverständnis für die Wichtigkeit der Schulbildung für Mädchen bei der lokalen Bevölkerung erhöht werden.

Entwickelt wurden die Alphabetisierungskurse in Kooperation mit der Initiative Alpha Literacy vom Stern Stewart Institute. Erfahrene Lehrkräfte halften bei der Ausarbeitung eines flexiblen Lehrmodells und erarbeiteten einen passenden Stundenplan für das Operndorf Afrika. So wurden in zwei Jahrgängen bereits über 60 Frauen und Männer geschult. Die Kosten pro Kurs mit einer Teilnehmergröße von 30 Personen belaufen sich auf umgerechnet 1.500 Euro, die über private Spenden finanziert werden. Ziel ist zukünftig, zwei Kurse pro Semester anbieten zu können um mehr Menschen eine Grundbildung zu sichern und Einkommensperspektiven für die jüngere Generation zu schaffen.

DIE KRANKENSTATION

IN BETRIEB SEIT JUNI 2014

Die Krankenstation im Operndorf Afrika besteht aus einer Notaufnahme, einer Entbindungsstation, einer Apotheke sowie einer Zahnarztpraxis und verfügt über angeschlossene Wohnhäuser für das Personal. Die Einrichtung wurde 2014 eröffnet und bietet rund um die Uhr Zugang zu medizinischer Versorgung für die Region. Sie entlastet das vier Kilometer entfernte Kreiskrankenhaus und unterstützt es in Form gemeinsam konzipierter Vorsorgeprogramme. Vor allem Frauen der Region, die bisher zu Hause entbinden mussten, erhalten nun Geburtsunterstützung sowie medizinische Erstversorgung ihrer Kinder.

Zusätzlich zur allgemeinmedizinischen Versorgung erhielt die Krankenstation im Operndorf eine Spezialisierung in Zahnmedizin, um auf die massive Versorgungslücke in dem Bereich und auf das Fehlen von Fachkräften in Burkina Faso zu reagieren. Der allgemeine Gesundheitszustand der burkinischen Bevölkerung ist besorgniserregend und dies häufig schon im Kindesalter. Aus diesem Grund ist es eines der Hauptanliegen der Einrichtung präventiv zu arbeiten und Schulungen in Dentalhygiene anzubieten, aber auch Aufklärungsunterricht für Mütter zur Erkennung von Krankheiten, zur Ernährung und zu Impfungen zu leisten.

Von 2018 bis 2021 war das Operndorf Afrika Kooperationspartner des EFFO-Projekts am Robert Koch-Institut. Das Augenmerk des Trainingsprogramms lag auf gesundheitlicher Aufklärungsarbeit wie Basishygiene in der Region und die Weiterbildung medizinischen Personals im Umgang mit hochinfektiösen Krankheiten verursacht durch beispielsweise Ebola- und Coronaviren. Insbesondere während des ersten Ausbruchs der Corona-Pandemie, unterstützte das RKI das Operndorf Afrika mit einer weitläufigen Aufklärungskampagne in der Region.

Der Bau der Krankenstation wurde von der Festspielhaus Afrika gGmbH mit Sitz in Berlin durch Spenden finanziert. Die medizinische und technische Ausstattung wurde durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Anders als in vielen anderen Hilfsprojekten wird diese Krankenstation im Rahmen des nachhaltigen und ganzheitlichen Ansatzes des Projektes von burkinischen Ärzten betreut und von der burkinischen Regierung finanziell mitgetragen.

DAS KULTUR- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

SEIT HERBST 2012

Der Stellenwert der Kunst und seine Verankerung im Alltagsleben waren für Christoph Schlingensief wichtiger Mittelpunkt seines künstlerischen Denkens. Für das Operndorf Afrika stellt die Kunst neben Bildung und Gesundheitsversorgung einen Hauptaspekt des Projektes dar. So findet bereits seit 2012 ein umfangreiches Kulturprogramm im und um das Operndorf Afrika statt. Dazu gehören Präsentationen wichtiger afrikanischer Kinofilme, Aufführungen relevanter, zeitgenössischer Theater- und Tanzgastspiele, Konzerte oder auch Abende mit Griots, traditionellen westafrikanischen Geschichtenerzählern. Das bunte Programm wird seit 2021 von dem burkinischen Kulturmanager und Kurator François Bouda, in Kooperation mit burkinischen Künstler*innen und Kulturinstitutionen, konzipiert und organisiert. Seit 2022 finden einmal monatlich der “Cinema Club” im Operndorf statt, bei dem ein aktueller afrikanischer Film gezeigt wird. Zu den Vorführungen unter freiem Himmel sind alle eingeladen. Die Veranstaltung zieht regelmäßig ein großes Publikum aus der Umgebung des Operndorfes an.

Auch für internationale Kunst- und Kulturschaffende bietet das Operndorf einen Ort, der als Ausdrucks- und Rückzugsraum genutzt werden kann. In diesem Kontext suchte das 2013 aus Mali vertriebene Festival au Désert im Operndorf Afrika Exil und gastierte im Februar 2014 vor Ort. Im Dezember 2019 fand der letzte von insgesamt fünf internationalen Tanzsalons in Burkina Faso statt. Unter der Leitung von Meg Stuart und Moriah Evans wurden internationale Künstler*innen dazu eingeladen sich untereinander auszutauschen und ihre Visionen zu teilen.

Um auch zukünftig kulturelle Veranstaltungen dieser Art im Operndorf ausrichten zu können, braucht es neues technisches Equipment und finanzielle Möglichkeiten, die Künstler*innen und Filmemacher*innen zu entlohnen. Das monatlich zur Verfügung stehende Budget für das Kulturprogramm beläuft sich derzeit auf lediglich 250 Euro, die über private Spenden und Crowdfundkampagnen auf Spendenplattformen eingeworben werden. Nach einer dreijährigen Patenschaft für das Kulturprogramm von der Schweizer Galerie Hauser & Wirth, sucht das Operndorf Afrika händeringend nach neuen langfristigen Unterstützern.

DAS ARTIST-IN-RESIDENCE PROGRAMM

SEIT 2015, JÄHRLICH STATTFINDEND

Das Artist-in-Residence Programm im Operndorf Afrika ist eines der ersten Residenz-Programme für Künstler*innen in Westafrika und wurde Ende 2015 etabliert. Seit 2020 wird das Programm von Akinbode Akinbiyi kuratiert. Es lädt nationale und internationale Künstler*innen ein, das Operndorf Afrika als Lebens- und Arbeitsraum zu nutzen. Begleitet wird das Residenzprogramm von regelmäßig stattfindenden Events in Europa. In diesen Veranstaltungsreihen soll aus dem Blickwinkel verschiedener Disziplinen ein kritischer Diskurs über die Möglichkeiten eines interkulturellen Austauschs auf Augenhöhe geführt werden, verbunden mit dem Ziel, Visionen und Potentiale für das Operndorf Afrika zu entwickeln.

Die Residenzhäuser des Operndorf Afrika stehen den Künstler*innen während des gesamten Aufenthalts als Unterkunft zur Verfügung. Zusätzlich erhalten die sie während ihres Aufenthaltes ein Stipendium, mit dem sie ihren Unterhalt, die Verpflegung und die anfallenden Materialkosten ihrer Arbeit decken können. Die Reisekosten der Stipendiat*innen werden von der Festspielhaus Afrika gemeinnützigen GmbH übernommen.

Finanzierung: Das Artist-In-Residence Programm entstand in der Vergangenheit mit finanzieller Unterstützung öffentlicher und privater Stiftungen und Einrichtungen. Darunter das Auswärtige Amt, die Kunststiftung NRW, die Stadt Bremen, die Stiftung Operndorf Afrika und die Ebelin & Gerd Bucerius ZEIT Stiftung.

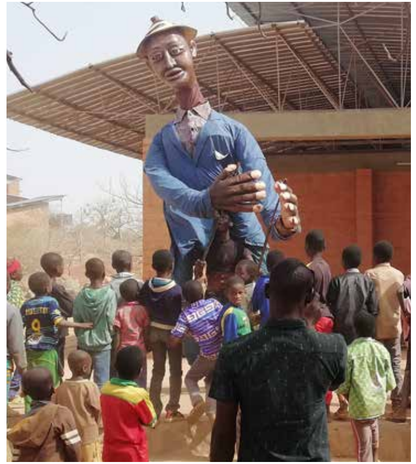
DAS KINDERFILMFESTIVAL KIFIFE

SEIT 2019, JÄHRLICH STATTFINDEND

Seit 2019 findet einmal jährlich das Kinderfilmfestival KIFIFE im Operndorf Afrika statt. Wie der Name schon sagt, ist es ein Entdeckungsfestival, das afrikanischen Kindern und Jugendlichen die visuelle Kunst des Kinos näherbringen soll. Vier Tage lang bieten wir eine Auswahl an Filmen, Dokumentationen, Spielfilmen, Kurzfilmen und Animationen, in denen die Protagonist*innen Kinder und Jugendliche sind. Die Filme zielen vor allem darauf ab, die Alltagsrealität afrikanischer Kinder zu zeigen und einen Raum für Fantasiewelten zu schaffen. Zudem verbindet das Festival Filmschaffende aus verschiedenen afrikanischen Ländern miteinander und bietet so ein Forum für einen intensiven Austausch.

Neben täglichen Projektionen bieten wir kreative künstlerische Workshops mit internationalen afrikanischen Filmemacher*innen an, um so ein vertieftes Kinoerlebnis zu ermöglichen. Die Kurse rund um das Thema Film (Schauspielen, Regie, Animation, Stop-Motion u.a.) werden von afrikanischen Bildungs- und Filmexpert*innen geleitet. Damit verfolgt das Festival einen praktischen Ansatz, der über das Zeigen von Filmen zu Bildungszwecken hinausgeht. Wir bieten Kindern die Möglichkeit, mit der Kamera in der Hand und dem Auge hinter der Linse selbständig Kino zu entdecken und sich kreativ auszudrücken. Die Ergebnisse der Workshops, wie kurze Animationsfilme oder eigens verfasste Drehbücher, werden zum Abschluss des Festivals vor Publikum gezeigt.

Während die ersten beiden Ausgaben des Festivals durch das Goethe Institut gefördert wurden und die dritte Ausgabe durch öffentliche Fördermittel stattfinden konnte, ist die Zukunft des Festivals nicht gesichert. Für die kommenden Jahre wird nach Patenschaften für das Festival gesucht, um so dieses wichtige Projekt für die zahlreichen Kinder und Jugendliche der Region weiterzuführen.

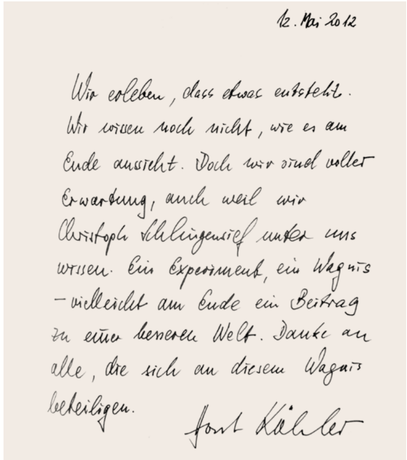


UNSER NETZWERK

Das Operndorf Afrika wird auf breiter Ebene von verschiedenen Personen mitgetragen, die Ihren Einfluss für das Projekt geltend machen und dem Projekt auch beratend zur Seite stehen. In Burkina Faso wird das Operndorf von sechs renommierten Künstler*innen unterstützt, zu denen der Filmemacher Gaston Kaboré, die Choreographin Irene Tassembedo und der politische Aktivist und Rap-Musiker Smokey Bambara zählen. Darüber hinaus gehören der Theater- und Festivalmacher Etienne Minoungou, der Bildhauer Siriki Ky und der Musiker Konomba Traoré dem künstlerischen Gremium an. Die Künstler*innen und Kulturmacher*innen sind national und international bekannt und verbürgen sich mit ihrem Namen für das Projekt. Gleichzeitig bieten sie eigens für Kinder und Jugendliche konzipierte Workshops in ihren jeweiligen künstlerischen Disziplinen an.

In Deutschland wird das Operndorf Afrika ebenfalls von einem Gremium beraten und unterstützt, das wichtige Verbindungen zu internationalen Künstler*innen und kulturellen Institutionen aufbaut und eine interne kritische Auseinandersetzung mit den projektbezogenen Themen anregt. Zum Gremium gehören: Dr. Antje Vollmer (ehemalige Abgeordnete der Grünen und Vizepräsidentin des Bundestages), Amelie Deuflhard (Intendantin Kampnagel Hamburg), Claudia Kaloff (Künstleragentin), Prof. Peter Raue (Kunstsammler und Rechtsanwalt), Matthias Lilienthal (Dramaturg und Intendant) und Frieder Schlaich (Filmproduzent und Regisseur).

Daneben begleitet eine Vielzahl herausragender Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Politik das Operndorf seit seiner Entstehung: Darunter Chris Dercon, Julia Stoschek, Friedrich Christian Flick, Iwan Wirth, Susanne Gaensheimer, Frank Walter Steinmeier, Brigitte & Dr. Arend Oetker und Herbert Grönemeyer. Seit 2011 steht das Projekt unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident a.D. Horst Köhler.


12. Mai 2012

Wir erleben, dass etwas entsteht.
Wir wissen noch nicht, wie es am
Ende aussieht. Doch wir sind voller
Erwartung, auch weil wir
Christoph Schlingensief unter uns
wissen. Ein Experiment, ein Wagnis
– vielleicht am Ende ein Beitrag
zu einer besseren Welt. Danke an
alle, die sich an diesem Wagnis
beteiligen.

Horst Köhler

DIE GESCHÄFTSSTRUKTUR DES OPERNDORF AFRIKA IN BERLIN

DIE FESTSPIELHAUS AFRIKA GGMBH

Die von Christoph Schlingensief 2009 gegründete Festspielhaus Afrika gemeinnützige GmbH mit Sitz in Berlin koordiniert die Bauvorhaben, die Kulturprojekte und sichert die Finanzierung des Projektes. Unter der Geschäftsführung von Aino Laberenz wurde die Struktur seit jeher so klein wie möglich gehalten. Um unnötige Ausgaben zu vermeiden sind lediglich drei Mitarbeiter*innen in Berlin für das Projekt tätig. Ein freiberuflicher Kommunikationsdesigner und ein Übersetzer arbeiten auf regelmäßiger Basis für das Projekt. Zusätzlich wird das Projekt durch zwei professionelle Partner*innen pro bono unterstützt: durch den Grafikdesigner Mario Lombardo und die Raue Partnerschaft von Rechtsanwälten und Rechtsanwältinnen mbB.

DIE STIFTUNG OPERNDORF AFRIKA

Im Dezember 2012 konnte dank der großzügigen Unterstützung von Friedrich Christian Flick die gemeinnützige Stiftung Operndorf Afrika gegründet werden. F.C. Flick stattete die Stiftung mit einem Startkapital von 250.000 Euro aus, weitere 90.000 Euro wurden von der Festspielhaus Afrika gGmbH gespendet. Langfristig und mit Erhöhung des Stiftungskapitals, soll die Stiftung Operndorf Afrika die laufenden Betriebskosten der Schule und der Administration in Burkina Faso gänzlich übernehmen.

DIE STRUKTUR DES OPERNDORFS IN BURKINA FASO

Neben dem Büro in Berlin hat das Projekt 18 Angestellte in Burkina Faso: Seit Beginn des Projekts ist Motandi Ouoba der adminisitrative Leiter des Operndorf Afrika, er wird seit Mai 2020 von Laurentine Marie Bayala als Projektkoordinatorin unterstützt. François Bouda kuratiert und organisiert als künstlerischer Leiter das monatliche Kulturprogramm und die künstlerischen Projekte vor Ort.

Abdoulaye Ouedraogo ist der Schuldirektor der Operndorf Schule, weitere sechs Lehrer*innen arbeiten mit ihm im Team: Edwige Compaoré Kiswendsida, Habibou Bonkoungou/Zongo, Moussa Sawadogo, Nicole Ilboudo-Zongo, Asséta Sawadogo und Victoire Marie Yidiè Tianhoiun. Die Kantine der Schule wird seit jeher von Denise Compaoré geleitet. Außerdem arbeiten Tapsoba Tennoaga (genannt Prospere) und Patouletale Tapsoba (genannt Abdoulaye) als Wachpersonal für das Projekt. Dieudonné Touwendabo ist als Hausmeister tätig. Alle Angestellt*innen sind krankenversichert durch die Festspielhaus Afrika gGmbH mit Sitz in Berlin, was leider aufgrund der damit verbundenen hohen laufenden Kosten immer noch eine Ausnahmeerscheinung in Burkina Faso ist und nicht keine Selbstverständlichkeit für burkinische Anstellungsverhältnisse darstellt.

Unter der Leitung des Arztes Omar Ouedraogo beschäftigt die Krankenstation im Operndorf Afrika den Zahnarzt Issa Ouedraogo, die Pharmazeutin Blandine Tiendrebeogo, die Hebamme Clarisse Estelle Ouédraogo und die Krankenschwester Martine Sawadogo Gompoko.

WIR SIND DRINGEND AUF IHRE UNTERSTÜTZUNG ANGEWIESEN

Nach einem Schulbau, dem Bau und der Inbetriebnahme einer Krankenstation und der Weiterentwicklung von Kulturprojekten sind wir noch nicht am Ende angekommen. Das Operndorf Afrika entwickelt sich organisch, in Form einer Schnecke, langsam wachsend und dabei immer auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort eingehend. Für die stetige Weiterentwicklung und nachhaltige Sicherung des Operndorf Afrika suchen wir Patenschaften bzw. pro-Bono Dienstleistungen durch private Stiftungen und Unternehmen. So können wir wichtige Kosten einsparen, die wiederum direkt in unsere Projekte in Burkina Faso fließen.

Wenn Sie mit uns das Operndorf Afrika nachhaltig sichern möchten, freuen wir uns über Ihre Nachricht an
Frau Annika Turkowski, Projektleitung Berlin
TURKOWSKI@FESTSPIELHAUS-AFRIKA.COM

Ich bin jederzeit persönlich für Sie da!

CHRISTOPH SCHLINGENSIEFS OPERNDORF AFRIKA

SPENDEN SIE

Festspielhaus Afrika
IBAN: **DE65 3706 0193 6004 3100 10**
BIC: **GENODED1PAX**
PAX BANK

ODER
SPENDEN SIE ONLINE AUF UNSERER WEBSITE:
WWW.OPERNDORF-AFRIKA.COM/SPENDEN/JETZT-SPENDEN

CHRISTOPH SCHLINGENSIEFS

OPERNDORF AFRIKA

BURKINA FASO

Village-Opéra
Festspielhaus Afrika gGmbH
BP 510 Ziniaré
Burkina Faso

DEUTSCHLAND

Festspielhaus Afrika gGmbH
Fehrbelliner Str. 56
10119 Berlin
Germany

Email: festspielhaus@schlingensief.com
Telefon: +49 30 400 459 42

WWW.OPERNDORF-AFRIKA.COM
WWW.FACEBOOK.COM/OPERNDORFAFRIKA
WWW.INSTAGRAM.COM/OPERNDORFAFRIKA

Redaktionsstandstand 2022